



Sitzungsvorlage

Drucksachennummer: 8044 öff	Sachbearbeitung: Anke Martini AZ: 112.20 - Ma	08.05.2018	
Gremium VA	Datum 05.06.2018	Behandlungszweck/-art Entscheidung öffentlich	Ergebnis
Vorherige Drucksachennummer/Beratung:			

Beschlussvorlage

Radschnellwege im Landkreis Reutlingen - Machbarkeitsstudie Reutlingen- Metzingen- Bad Urach-

I. Beschlussantrag

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen der Machbarkeitsstudie zur Kenntnis und beschließt über die Positionierung der Gemeinde Dettingen an der Erms zur Radschnellwegverbindung Reutlingen - Bad Urach, sowie der möglichen Linienführung in Dettingen an der Erms.

II. Finanzielle Auswirkungen

Inwieweit für die Realisierung Kosten für die Gemeindeverwaltung Dettingen an der Erms anfallen kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgesehen werden und bedarf eines erneuten Gemeinderatsbeschlusses.

III. Sachverhalt

Im Herbst 2017 wurde das Ingenieurbüro MAP, Stuttgart, mit einer Machbarkeitsstudie für eine Radschnellwegverbindung Reutlingen - Bad Urach vom Straßenbauamt Reutlingen beauftragt. In der Machbarkeitsstudie sollen mögliche Radschnellwegverbindungen aufgezeigt werden. Dabei werden auf den vorgeschlagenen Streckenführungen auch evtl. Neubauabschnitte als auch Nachbesserungsbedarfe z.B.: Begradigungen, Sanierungsbedarf oder Geländemodellierungen aufgezeigt.

Ziel einer solchen Radschnellwegverbindung ist eine schnelle und zeitsparende Verbindung von Orten und die Steigerung des Radanteils für Alltagsradler.

Folgendes Anforderungsprofil wird an einen Radschnellweg gestellt:

- Länge mindestens 5 km
- befahrbar mit 30 km/h
- Direkte Linienführung ohne Umwege
- Ausreichende Breite
- Separation vom Fußgängerverkehr

Dabei sollte der Qualitätsstandard auf mindestens 80 % der Strecke mit folgenden Gestaltungsmerkmalen eingehalten werden:

- Breite ≥ 4 m
- Kurvenradius ≥ 20 m
- Vorrang des Radfahrers an Knotenpunkten vor Fahrzeugen und Fußverkehr
- geringe Steigungen

Die Machbarkeitsstudie hat folgende mögliche Radverbindungen in Dettingen aufgezeigt:

DT 1:

Radwegunterführung L380a-Metzinger Straße-Vogelsangstraße-Keckbronnenweg- eine bis jetzt noch nicht vorhandene Wegführung entlang der Eisenbahnlinie zur Ziegelhütte-Uracher Straße-Bleiche

DT2:

DT4-Hülbener Straße-Gustav-Werner-Straße- Uracher Straße- Bleiche

DT3:

Radwegunterführung L380a-landwirtschaftlicher Parallelweg zur B28 - Haltestelle Wasserfall

DT4:

Haldenweg-Neuhäuser Straße-Kappishäuser Straße-Am Hammerweg-Sägmühlengasse-Hülbener Straße-Kolzental

DT5:

Haldenweg-Radwegunterführung Kappishäuser Straße-Buchenweg-Kiefernweg-Arndtstraße-Stettiner Straße-Am Bodenweg-Im Waager-Gfällweg-Wolfgartenweg-Rosenweg-Huberweg-Neubühlsteige-Kühsteiggasse-Hölderlinstraße-Verbindungsweg Festplatz-Hülbener Straße-Verbindung zu DT2 oder DT4

Alle aufgezeigten möglichen Schnellwege zwischen Metzingen und Bad Urach bieten mehr oder weniger Probleme beim Ausbaustandard. Die Machbarkeitsstudie stellt den 1. Schritt dar, in der nur mögliche Varianten aufgezeigt und diese bzgl. dem Anforderungsprofil und der Gestaltungsvoraussetzungen untersucht werden.

In einem 2. Schritt erfolgt die Realisierung, die aber selbstverständlich nochmals erneut dem Gemeinderat zur Beratung und zum Beschluss vorgelegt wird.

Dennoch wäre eine heutige Positionierung zum Radwegschnellwegkonzept mit seiner Zielsetzung, Anforderungsprofil und Qualitätsstandards, wie z.B.: Ausbaubreite $\geq 4\text{m}$, Vorrang des Radfahrers, etc. bezogen auf die Gemeinde Dettingen an der Erms wünschenswert.